

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

Freitag den 20. Dezember 1872.

(509—1)

Nr. 1145.

## Concurs-Ausschreibung

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Littai und in Senojetzch ist je eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. oder eventuell von 500 fl. mit dem Vorruddungsrecht in die eben gedachte Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um eine oder alternativ um beide dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

vom 28. Dezember 1872 an gerechnet bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angeworbenen Stelle auch die Kenntnis der kroatischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch aktiv dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 16. Dezember 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(500—3)

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1300 fl. und dem Vorruddungsrecht in die Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche im vor schriftsmäßigen Dienstwege

bis 27. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 10. Dezember 1872.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(489—3)

Nr. 1912.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwach-Aufsehersstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnnung von 260 fl. und dem Genusse der kaserneähnlichen Unterkunft nebst Service, dem Bezug einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Der Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprach-

kenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 10. Dezember 1872 gerechnet, bei der gesetzten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dez. 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Bormerkung genommen sind.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben daher ihrem Gesuche auch das Certificat über den erlangten Anspruch, und wenn sie nicht mehr im Militärverbande stehen, auch ein vom Gemeindevorstande ausgesetztes Wohlverhaltungs-Beugnis, sowie über ihre körperliche Eignung ein von einem ärztlich bestellten Arzte ausgesetztes Beugnis anzuschließen.

Jeder angestellte Gefangenwach-Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wos nach erst bei erprobter Fähigkeit seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 3. Dezember 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(2902—1)

Nr. 5055.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lach wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtsache des Valentini Jegeršek von Hataule gegen Blas Waupetizch von Lach pto. 31 fl. 20 fr. das diesfalls erflossene Urtheil vom 7ten Dezember, B. 5012, dem für den unbekannt wo befindlichen Geklagten bestellten curator ad actum Herrn Franz Pokorn von Lach zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Lach, am 12. Dezember 1872.

(2885—1)

Nr. 9414.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 6. Juli 1870, B. 4507, bewilligte und sohne fiktive dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Novak von Grafenbrun Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vor kommenden Realität pto. dem hohen Aerar schuldigen Steuern pr. 123 fl. 88 fr. respective des Restes c. s. c. reassumando mit dem vorigen Anhange auf den

28. Jänner 1873, vormittags 8 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten November 1872.

(2750—1)

Nr. 4708.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Platenten der nachbenannten Parzelle hiermit erinnert:

Es habe Veit Božič von St. Veit Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Ersitzung der Wiese dobrava Parz.-Nummer 2139 mit 733 20/100 □ Elfr. der Steuergemeinde St. Veit sub praes. 15. Oktober 1872, B. 4708, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den

28. Jänner 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-

klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kobre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anhnamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Pokorn von Lach verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Oktober 1872.

(2823—1)

Nr. 4094.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberloibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Dollinar von Villachgraz gegen Lorenz Canker von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1872, B. 1080, schuldigen 180 fl. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub Tom. I, Fol. 138, Recf.-Nr. 118 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 790 fl. 5. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Jänner, 28. Februar und 1. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. November 1872.

(2620—3)

Nr. 2586.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-

Aerars, die executive Feilbietung der dem Johann Medwed gehörigen, gerichtlich auf 403 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Recf.-Nr. 447 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(2797—2)

Nr. 8246.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Amand Baron Schweiger, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Martin Otap in Großzeron gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. geschätzten Realität ad Rupertshof sub Urb.-Nr. 248 pto. 40 fl. 33 fr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

10. März 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 13. Septbr. 1872.

(2879—2)

Nr. 2541.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird im Nachhange zu den Edicten vom 20. September 1872, B. 1913, und 9ten November 1872, B. 2324, bekannt gegeben, daß zu der auf den 9. Dezember 1872 bestimmten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Žepic von Kreuz Haus-Nr. 14 gehörigen, dorfselbst liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 635, Urb.-Nr. 22, ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Kreuzenrealität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

9. Jänner 1873

anberaumten exec. Versteigerung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Dezember 1872.

(2878—2)

Nr. 2533.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicten vom 20. September 1872, B. 1911, und 7. November 1872, B. 2307, fundgemachten, auf den 7. Dezember 1872 bestimmten zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Ribnitsch gehörigen, zu Gallenfels gelegenen, im Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 140, Urb.-Nr. 82 ad Pfarrhofsgilt Krainburg vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

7. Jänner 1873

anberaumten exec. Versteigerung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Dezember 1872.

(2891—2)

Nr. 8396.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgericht Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, B. 6304, in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars gegen Mathias Čelhar von Peteline poto. 12 fl. 42 kr. o. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 10. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Anton Dolenz von Babnagora, Johann Čelhar von Peteline, Andreas und Margaretha Penko, rücksichtlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Johann Dekleva von Peteline zugestellt worden seien.

l. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 11ten Dezember 1872.

(2890—3) Nr. 2375.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgericht Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Skerjanc von Doblje, Bezirk Laibach gegen Anton Vidic von Troschein, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1861, B. 300, schuldigen 77 fl. 40 kr. d. W. o. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2250 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Dezember 1872,

23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Sittich, am 11ten November 1872.

(2623—2) Nr. 2656.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgericht Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, die executive Feilbietung der dem Josef Maurin von Vertače gehörigen, gerichtlich auf 345 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Recl.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 1Operc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2831—3)

Nr. 3168.

**Erinnerung**

an Aloisia und Adolf Dollinar.

Den unbekannt wo befindlichen Aloisia und Adolf Dollinar, Kindern des zu Idria verstorbenen Georg Dollinar, wird hiermit erinnert:

Es sei ihnen behufs der Erbserbung und Abhandlungspflege ein Curator in Person des Herrn Cajetan Stranezki von Idria bestellt worden, und es sei die Tagsatzung zur Einvernahme sämtlicher Erben auf den

11. Jänner 1873

früb 10 Uhr angeordnet worden, daher sie hiebei entweder selbst zu erscheinen oder allenfalls einen anderen Bevollmächtigten nahest zu machen haben, widrigens der Gegenstand mit dem Curator und den anderen erscheinenden Erben verhandelt werden wird.

l. l. Bezirksgericht Idria, am 25ten Oktober 1872.

(2857—2)

Nr. 4431.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgericht Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Murnik gehörigen, gerichtlich auf 5694 fl. geschätzten, in Podmil Nr. 12 liegenden, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 936, 980 und 943 vorkommenden Realitäten wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 207 fl. 13½, kr. samt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1872.

(2863—3)

Nr. 2768.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgericht Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg die executive Feilbietung der dem Anton Konobel von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

8. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 1Operc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Senoſetsch, am 25. Oktober 1872.

(2821—2)

Nr. 3920.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Želenski von Velca Haus. Nr. 1 gegen Franz Bore vulgo Sova von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 13. Oktober 1871, B. 3380 und 3381, schuldigen 200 fl. d. W. o. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub Tom. I, Fol. 25, Recl.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 4300 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Jänner,

19. Februar und

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. November 1872.

(2820—2)

Nr. 3526.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Petrovič von Schönbrunn gegen Anton Buttin von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1871, B. 1796, schuldigen 131 fl. d. W. o. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 413, Recl.-Nr. 207 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 4060 Gulden d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Jänner,

19. Februar und

21. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. November 1872.

(2771—3)

Nr. 4681.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Johann Šusa in Gaberde gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herrschaft Senoſetsch bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den

10. Jänner,

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1Operc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Senoſetsch, am 29. Oktober 1872.

(2643—3)

Nr. 3592.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Die den Miklo, Georg und Katharina Walland Nr. 28 gehörige, im Grundbuche ad D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 268, Recl.-Nr. 138 vorkommende, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzte Realität gelangt poto. 395 fl. 43½, kr. und 10 fl. 10 kr. am

8. Jänner,

5. Februar und

5. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

l. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2856—3)

Nr. 4110.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Aubelj von Muzga, Bormund der minderj. Maria und Ursula Lončar, die unterm 17. Juli 1871, Zahl 2710, fistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bormann von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Munkendorf pag. 124, Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hieramt, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem SchätzWerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

l. l. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1872.

(2885—2)

Nr. 6331.

**Übertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu den Edicten vom 19ten Juli 1872, B. 578, und 2. November 1872, B. 4727, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Laas in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuerärars gegen Matthäus Sterle von Pölland Nr. 3 poto. 51 fl. 81 kr. o. s. c. die Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Juli 1872, B. 578, auf den 2. Dezember 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle gehörigen Realität Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Schneeberg auf den

22. Jänner 1873

mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

l. l. Bezirksgericht Laas, am 3ten Dezember 1872.

(2862—3)

Nr. 4807.

**Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Lukas Gorjouc von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1618 fl. 66½, kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65 ad Gut Neukofel bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

10. Jänner 18

# Das technische Auskunfts-Bureau

von

## Wirth & Comp.

in Wien,

Niebelungenstrasse 3, Schillerplatz 1, ertheilt Auskunft über alle auf technische Angelegenheiten bezügliche Gegenstände, wie: Anlage und Einrichtung von Fabriken und Geschäften jeder Art, Einführung von Verbesserungen und Erfindungen, Anlauf von Maschinen, Engagements von Geschäftsleitern und Werkführern, Erwerbung und Verwerthung von Patenten u. s. w. — Angabe der Bedingungen auf portofreie Anfragen umgehend. (2840—2)

## Abänderung der Cursordnung der Postbotenfahrt Gottschee-Laibach und retour.

Vom 1. Okt. bis Ende März:

Afsahrt von Gottschee 9 Uhr vormittags.  
Afsahrt von Laibach 5 Uhr früh.

Vom 1. April bis Ende Sept.:

Afsahrt von Gottschee 10 Uhr vormittags.  
Afsahrt von Laibach 3 Uhr nachmittags.

Passagiersaufnahme in Laibach: **Gasthof „zur Stadt Wien.“**  
Passagiersaufnahme in Gottschee: **beim k. k. Postamte Gottschee.**

R. f. Postamt Gottschee, am 17. Dezember 1872.

(2915—1)

Hauf.

**Bis jetzt unübertroffen!**

Kais. und königl.



ausschl. privil.

echtes

**LEBERTHAN-OEL**von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — **die Flasche a 1 fl.** — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Bäckerstrasse Nr. 12, oder in den renommiertesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern unter folgenden Firmen:

Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassnik — M. Gollob, Kaufleute; — Cilli: F. Janesch, Kaufmann; — Friesach: O. Russheim, Apotheker; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Marburg: J. D. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann. (2332—6)

**C. J. Hamann****„zur goldenen Quaste“**

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden und Baumwoll-Samtte, Woll- und Seiden-Plüsche, schwarz und färbig Noblesse, Faile, Atlas, Moiré- und Samm-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwolle, Zwirn, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und sponniert — Seiden-Tüll, 1/4 und 1/2 Blöndgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschnungen und gefüllte Moul, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organ- tin, Aermelstutzen und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrack - Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenille-Fransen und Crepin, Wagenborden, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln u. s. w. (2777—9)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwillig besorgt

(2652—2) Nr. 2887.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michl Baric von Schweinsberg Nr. 32 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 448 vor kommende, gerichtlich auf 400 fl. geschätzte Realität gesangt peto. 83 fl. 83 fr. am

18 Jänner,

18 Februar und

17. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

## Das zweckmässigste

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vortheilhafte Lose sind zu empfehlen:

die von der **Landeshauptstadt Salzburg** emittierten **Lose**, deren 3. Ziehung **5. Jänner** mit Haupttreffer von **40.000 fl.** erfolgt und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt.

Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 3. Jänner 1873 zum Preise von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger Lose zum vollen Aufkaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar von **1. bis 5. September 1873** zurückzuführen.

**Original-Salzburger Lose** ohne Verpflichtung des Rückkaufs zum Aufkaufspreise, dermalen **26 fl. per Stück.**

Um jedermann den Aufkauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein- allemal 19 fr.) für verkauft, so zwar, daß **monatlich blos 1 fl.** (2784—8)

zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzburger Los ausgeföhrt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.

Zu haben bei Joh. E. Wutscher in Laibach.



## Ich Wilhelmine Rix



erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

## Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiermit angezeige, daß befragte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankaufe derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgetäuschter Fälschung aufgelöst habe. Kleine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlten; der Erfolg dieser unübersehbaren Gesichts-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantirete Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesichts-Ausschläge, Mittesser, Sommersprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta kommt Anwendung kostet 1 fl. 50 fr. — Versand gegen Nachnahme. Bestellungsbriefe sind zu richten an Wilhelmine Rix, Drs. Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046—16)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Hauf.

**Bis jetzt unübertroffen!**

Kais. und königl.

**DORSCH**

ausschl. privil.

**gereinigtes**

**LEBERTHAN-OEL**

von **Wilhelm Maager in Wien.**

## Annonce.

Im Hause Nr. 17 zu Kandia bei Rudolfswerth ist ein für ein Gewölbe oder sonstiges Geschäft geeignetes

## Locale

nach neuem Jahr 1873 zu vermieten. Dasselbe ist gewölbt, feuerfest und trocken, liegt an der nach Karlstadt und Agram führenden Reichsstraße und an der Bezirksstraße nach Bad Töplitz; der Gurkbrücke gerade gegenüberliegend, wird solches stark besucht.

Pachtlustige wollen sich an die gefertigte Eigenthümerin wenden.

**Johanna Černič,**

(2870—3) vulgo Stanic.

(2886—2) Nr. 6659.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 30. Oktober 1872, Nr. 5090, in der Executionsache des Anton Gelse von Reisniz, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Čelešnik von dort peto. 17 fl. 63 kr. und 59 fl. 85 fr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß den Tabularaläubigen Franz Repersic, Mathias Čelešnik, Anton Čelešnik, Anna Čelešnik und Johann Ramors Erben, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kromer von Reisniz Nr. 71 zum curator ad actum bestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Reisniz, am 10ten Dezember 1872.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12. Oktober 1872, B. 5933, wird fundgemacht, daß die auf den 18ten November und 23. Dezember 1872 bestimmten zwei Tagsatzungen zum executiven Verkaufe der dem Herrn Josef Perteku gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 1, Curr.-Nr. 1 ad Kroiseng, Rctf.-Nr. 175 1/2, 177 und Gemeinantheil Urb.-Nr. 1855/1, Curr.-Nr. 54 ad Magistrat Laibach für abgehalten erklärt werden, und daß es bei der dritten auf den

20. Jänner 1873, vormittags 10 Uhr hiergerichts, anberaumten Feilbietungs-Tagssatzung sein Verbleiben habe.

R. f. Landesgericht Laibach, am 16. November 1872.

(2393—2) Nr. 1244.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. April 1872, B. 357, bekannt gemacht:

Es sei auf Grund der Note der f. f. Bezirksgerichtschaft Rudolfswerth vom 26. September 1872,

3. 5229, die mit Bescheid vom 2ten April 1872, B. 357, auf den 27ten September 1. J. vormittags 10 Uhr angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann und der Frau Leopoldine Gorenc von Rudolfswerth gehörigen Realitäten neuerdings auf

den 17. Jänner 1873, vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange übertragen worden, daß die Realitäten hiebei auch unter dem SchätzungsWerthe werden hintangegeben werden.

R. f. Kreisgericht Rudolfswerth, am 1. Oktober 1872.

(2851—2) Nr. 7021.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bon f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des train. Grundentlastungsfondes durch die f. f. Finanzprocuratur in Laibach gegen Lukas Bole von Kočev zur Bonahe der mit dem Bescheide vom 12. November 1870, B. 6050, fixierten dritten exec. Realfeilbietung peto. 45 fl. 98 1/2 fr. c. s. c. die neuerrliche Tagssatzung auf den

24. Jänner 1873, früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Oktober 1872.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz zur Brieftaube und F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

bei dieselbigen

## STOMATIKON

von Dr. Brunn

## (Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer f. f. Institute in Graz. Bewährt als spezifisch heilend bei Blutung des Zahnschleisches, übertriebenem Atem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Kräverschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bestwirkt anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

## Dr. Krombholz' Magentiqueur.

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(1751 11)

OELFARBENDRUCKBILDER! OELGEMÄLDE! hervorragender Münchener Künstler.

# Zu Fest-Geschenken

empfehlen:

## Oelgemälde

von hervorragenden Münchener Künstlern, in Goldrahmen!

### Gemsen mit Adler,

gemalt von *M. Müller*. Preis: fl. 112 in Silber.

### Mondnacht am Kochelsee,

gemalt von *Lichtenheld*. Preis: fl. 100 in Silber.

### Rehe und Hirsche.

Pendant, gemalt von *M. Müller*. Preis: à fl. 100 in Silber.

### Fuchs a. d. Suche, Motiv vom Hintersee b. Berchtesgaden,

gemalt von *L. Sellmayr*. Preis: fl. 20 in Silber.

gemalt von *L. Skell*. Preis: fl. 90 in Silber.

### Partie am Chiem-See.

Mondlandschaft, gemalt von *J. Scheyerer*. Preis: fl. 48 in Silber.

### Motiv vom Gossau-See,

gemalt von *A. Doll*. Preis: fl. 80 in Silber.

### Der Lauer-See mit dem Wetterstein

bei Mittenwald im baier. Hochgebirge,  
gemalt von *Schlüter*. Preis: fl. 40 in Silber.

Eine grosse Auswahl von

## Oelfarbendruck-Bildern,

nicht unterscheidbar von Oelgemälden, nach den berühmtesten Meistern, zu den verschiedensten Preisen von 8 bis 40 fl., mit und ohne Goldrahmen.

**Gegen monatliche Ratenzahlungen!**

**Preis-Verzeichnisse gratis!**

Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager von Klassikern, Gedichten in eleganten Einbänden, Pracht- und Kunstwerken, Photographien, Jugendschriften, Bilderbüchern, Musikalien etc.

**Einsicht-Sendungen** zur gefälligen Auswahl werden, wo gewünscht, gerne gemacht und bitten bei Bedarf von Jugendschriften nur um gefällige Angabe, ob das Geschenk für Knaben oder Mädchen und für welches Alter bestimmt.

**Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,**

Buchhandlung in Laibach.

Reichhaltiges Lager von Dichtern und Klassikern in feinen eleganten Einbänden, und Jugendschriften und Bilderbüchern.